

Neue Feuerwehr-Kader in Galgenen ausgebildet

25 Feuerwehr-Angehörige lernten kürzlich in einem weiterführenden Kurs, wie sie Führungsaufgaben anpacken.

Letzte Woche fand in Galgenen und im UFZ Seewen die Ausbildung zum Gruppenführer I statt. Aufgeteilt in fünf Klassen erlernten die Kursteilnehmer die Grundlagen der Führung und Ausbildung, welche nun in den jeweiligen Ortsfeuerwehren angewendet werden können.

Bereits zum zweiten Mal konnte der fünftägige Gruppenführerkurs der Feuerwehr während vier Tagen in Galgenen stattfinden. Die notwendigen Lokalitäten sind vorhanden, die Bevölkerung kann der Arbeit der Kursteilnehmer jederzeit zusehen und die Umgebung ist sehr realitätsnah – könnte doch auch mitten im Dorf ein Feuerwehreinsatz nötig sein. Dies sind einige der Vorteile, welche Kurskommandant Eroll Höfliger nennen konnte. Ebenfalls gelobt wurde die Motivation der Kursteilnehmer, welche mit viel Elan die fünf Kurstage absolvierten.

In Galgenen wurde das Grundhandwerk der Feuerwehr aus einer neuen Perspektive geübt. Wie befiehlt man beispielsweise eine Leiterstellung und auf welche sicherheitsrelevanten Punkte muss dabei geachtet werden, sind Punkte, welche zur Ausbildung auf dem Weg in eine Feuerwehrkaderfunktion gehören. Da eine Führungsposition als Gruppenführer auch Verantwortung mit sich bringt, wurde innerhalb von zwei Lektionen explizit die Arbeitssicherheit behandelt.



Die Kursteilnehmer gestalteten selber Sequenzen innerhalb einer Lektion, hier zum Thema Handfeuerlöscher.

Bild zvg

Führen in der Feuerwehr bedeutet auch Ausbilden. So erhalten die Kursteilnehmer in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, Sequenzen zu verschiedenen Themen wie Handfeuerlöscher, Ölwehr, Kommunikation, Tiefenrettung, Leitern und verschiedenen weiteren Themen vorzubereiten und durchzuführen. So kann ebenfalls die Feedbackkultur oder auch die Bilanzierung innerhalb der Klasse und

durch den Klassenlehrer geschult werden.

Der letzte Tag führte die Kursteilnehmer nach Seewen in die Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ). Nach einem Referat über das Sanitätswesen und die Berührungspunkte während des Einsatzes galt es ernst: Das während vier Tagen erlernte musste innerhalb eines Führungsparcours angewendet werden.

An acht Posten galt es unter Beobachtung kleine Einsätze im Klassenverband zu bewältigen. Dabei musste jeweils ein Kursteilnehmer die Führung übernehmen und auf das erworbene Wissen zurückgreifen. Ein gelungener Abschluss für eine intensive Feuerwehrwoche, bevor alle Kursteilnehmer wieder zurück in die Ortsfeuerwehren entlassen werden konnten. (eing)

Chor 60+ sang im «Stockberg»

Der Chor 60+ Ausserschwyz tourt zurzeit durch die Alterszentren und darf im Juni an der Nacht der Chöre singen.

Der Chor 60+ Ausserschwyz, der 2016 gegründet wurde, trat im Rahmen seiner vierteljährlichen Konzerte in diversen Alterszentren in Ausserschwyz auf. Erst kürzlich beehrten die Sängerinnen und Sänger auch das Wohn- und Pflegezentrum Stockberg in Siebnen.

Die grosse Schar der Sängerinnen und Sänger des Chors 60+ Ausserschwyz sang sich mit bekannten Schweizerliedern wie «Wenn eine tannigi Hose hät» in die Herzen der Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste des Pflegezentrums. In das wohl bekannteste Stück des Schweizer Komponisten Arthur Beul «Am Himmel steht äs Stärnli z'Nacht» stimmten einige Anwesende sogar begeistert ein. Mit weiteren bekannte Schweizer Melodien wie «Auf des Munots altem Turme», «Le vieux Chalet» und «Spazacamin» zeigte der Chor sein beachtliches Können.

Der stimmungswichtige Chor mit rund 100 Sängerinnen und Sängern arbeitet aktuell auf ein weiteres Highlight in der Chorgeschiede hin: In der Nacht der Chöre vom 9. Juni in Pfäffikon wird er ebenfalls auftreten. Weitere kleinere Konzerte sind geplant im Alters- und Pflegeheim Biberzelten in Lachen und im Seniorenzentrum Brunnenhof in Wangen.

Chor 60+ Ausserschwyz



Der Abteilungsleiter Kornel Diethelm erläutert seinen Jahresbericht.

Bild zvg

Spitex hielt GV ab

Die Spitex Untermarch wurde dieses Jahr weniger für Pflege und Hauswirtschaft beansprucht als im Vorjahr.

Kürzlich lud die Spitex Untermarch zur jährlichen Generalversammlung. 40 Mitglieder fanden sich dazu in Tuggen ein. Präsident Martin Stählin konnte in seinem Bericht auf ein Jahr der Konsolidierung zurückblicken. Die Ablösung von der Spitex Höfe wurde vollendet, das Personalreglement angepasst und der Vorstand hat einen Ausblick in die Zukunft der Spitex gewagt. Die Leistungsvereinbarung mit den Vertragsgemeinden soll im laufenden Jahr überarbeitet werden.

Im operativen Jahresbericht zeigte Geschäftsleiterin Giordana Huonder auf, dass im Jahr 2017 weniger Pflege- beziehungsweise Hauswirtschaftsstunden geleistet werden mussten. Total 17 464 Stunden für Pflege und 7616 Stunden für Hauswirtschaftsleistungen wurden von den 54 Mitarbeiterinnen und fünf Lernenden für 401 Personen erbracht. 45 Prozent der Klientel

sind 80 Jahre alt und älter. Bekanntlich müssen die Gemeinden für jene Kosten aufkommen, die nicht durch die Krankenkasse und den Selbstbehalt des Klienten gedeckt sind. So mussten diese 2017 entsprechend weniger bezahlen als im Vorjahr.

Finanzverantwortlicher und Vizepräsident Erich Feusi konnte wiederum einen beträchtlichen Gewinn des Vereins verkünden. Wahlen fanden dieses Jahr keine statt. Im Anschluss an die Traktanden hielt Franz Dietse von der Pro Senectute ein Referat über den «Docupass». Gehört hat man schon viel über Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament. Sich damit zu beschäftigen bedeutet aber, sich über nicht so angenehme Themen Gedanken zu machen. Dietse konnte wertvolle Tipps für das Zusammenstellen des «Docupasses» geben. (eing)

Kadetten weiter auf Erfolgskurs

7400 Einsatzstunden leisteten die Verkehrskadetten Ausserschwyz letztes Jahr und feierten ausserdem als Höhepunkt das 50-Jahr-Jubiläum der Abteilung.

An der 51. Generalversammlung konnten die Verkehrskadetten Ausserschwyz auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Es gab bereits in diesem Jahr einige grössere regionale Einsätze wie beispielsweise beim Eisfeld in Lachen. Weitere Einsatzhöhepunkte waren das Neujahrskonzert der Kantonalbank, diverse Fasnachtseinsätze, die Wallfahrten im Bezirk Einsiedeln, der Ironman Zürich sowie der Weihnachtsmarkt in Einsiedeln.

Ein Höhepunkt war sicher das grosse 50-Jahr-Jubiläumfest. Nach intensiver Planung fand dieses im April 2017 statt. Die Organisatoren haben allen Teilnehmern einen unvergesslichen

Abend geboten. Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Beförderungsfeier in Einsiedeln. Im Oktober konnte die ganze Abteilung ausserdem einen Tagesausflug in den Europapark in Rust geniessen und Ende des Jahres stand wieder der Silvesterrapport mit einer Schlittelabfahrt und feinem Nachessen auf dem Programm.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Zum Abschluss konnte der Verein folgende Mitglieder für ihre Vereinstreue ehren: Brent Corbeels, Marvin Elmer, Manuel Kessler, Jonas Zehnder, Uschi Marti, Mike Ochsner und Michael Mächler für fünf Jahre; Michael Gotzi,

Sandro Huber und David Huber für zehn Jahre; Jonas Gresch und Lukas Diethelm für 15 Jahre und Daniel Meyer konnte gar für 25 Jahre geehrt werden. Wie jedes Jahr wurden ausserdem die fünf Kadetten mit den meisten ausbezahlten Einsatzstunden speziell ausgezeichnet. Auf dem fünften Platz klassierte sich Ronja Kistler, auf dem vierten Platz Rahel Schnyder, der dritte Platz geht an Dominic Lang, der zweite an Seraina Zehnder und den ersten Platz belegt Jonas Zehnder, dem die gelbe Kordel überreicht wurde, die er nun bis zur nächsten GV tragen darf. Weitere Informationen findet man auf der Homepage des Vereines www.kaas.ch. (eing)



Die Leitung der Spitex Untermarch hatte vor allem positive Nachrichten.

Bild zvg